Landwirthschaftliches.

Nach einem Telegramm der „Kölnischen Zeitung“ aus Paris vom 2. d. M. ergiebt die diesjährige Weizenernte in Frankreich der Nachweisung eines Pariser Fachblattes zufolge 112,400,000 Hektol., gegen 85,500,000 Hektol. im Jahre 1881 und gegen eine Durchschnittsernte von 102,800,000 Hektol.

Verloosungen.

Oesterr. 100-fl.-Loose vom Jahre 1864. Ziehung am 1. September. Auszahlung am 1. December 1882. Außer den bereits mitgetheilten Hauptpreisen wurden noch folgende Treffer gezogen: Serie 206 Nr. 10, Serie 1249 Nr. 50, Serie 3549 Nr. 32 à 2000 fl. Serie 875 Nr. 28, Serie 909 Nr. 40, Serie 1390 Nr. 11, 72, Serie 2675 Nr. 66, Serie 3894 Nr. 45 à 1000 fl.

Stadt Lüttich 80-Frcs.-Loose vom Jahre 1853. Ziehung am 31. August. Auszahlung am 30. November 1882. Hauptpreis: Nr. 62490 à 50,000 Frcs.

Stadt Brüssel 100-Frcs.-Loose vom Jahre 1862. Ziehung am 1. September. Auszahlung am 1. December 1882. Hauptpreise: Nr. 125151 à 40,000 Frcs. Nr. 72926 à 5000 Frcs. Nr. 16680 37137 147046 à 1000 Frcs. Nr. 14233 17541 30190 53705 92043 102929 131684 159415 à 500 Frcs. Nr. 196162 à 231 Frcs. Nr. 10718 13664 15335 16533 19179 21476 29031 31090 35080 46013 52774 64478 65484 67832 68509 69450 70476 72051 72777 76725 80098 83249 84986 87702 108117 108174 111281 124756 128201 131516 132971 133944 136590 143404 146134 153809 159589 171978 180727 184152 184189 185456 196786 195295 200264 202055 204092 205331 205557 211759 212116 212926 222545 226229 229439 230453 240291 243808 248171 à 200 Frcs.

Zahlungs-Einstellungen.

*— Kaufmann (Juwelier) August Ankelher in Creuznach. — Kaufmann Oskar Hugo Reichelt in Debschwitz bei Gera. — Kaufmann Victor M. Cohn in Glogau. — Bierbrauer J. Mayringer in Rostock. — Kaufmann Oscar Happach in Wittenberg.

Börsen- und Handelsberichte.

Frankfurt a. M., 1. September. Egyptische 4proc. unif. Obligationen 61⅝—61—61¼ bez.

* **Frankfurt a. M.**, 2. September. Anlehensloose. Badische Loose —.—, kurhess. 40-Thaler-Loose 305 bez., Nassauer 25-fl.-Loose 134.70 bez. G., Finnländische 10-Thlr.-Loose 48.80 bez. G., Ansbacher 7-fl.-Loose 38.30 bez. G., Augsburger 7-fl.-Loose 27.20 bez., Bukarester 27.30 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose —.—, Mailänder 45-Frcs.-Loose 38.60 bez., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14.50 G., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 17.70 Br., Sayenheimer 7-fl.-Loose 18.10 bez. G., Schwedische 10-Thlr.-Loose 58 bez. G.

Frankfurt a. M., 2. September, Abends 5 Uhr 50 Minuten. Effecten-Societät. Creditactien 279⅜, Franzosen 307¼, Lombarden 135¼, Galizier 273¾, Egypter 60⅞. Fest.

Frankfurt a. M., 2. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Schluß-Course.) Animirt. Andauernd günstige Tendenz für Creditactien und Discontocommandit. Londoner Wechsel 20.467, Pariser do. 81.20, Wiener do. 172.65, Hess. Ludwigsbahn 103⅞, K.-M.Pr.-Anth. 127½, Reichsanl. 102, Reichsbank 150⅝, Darmstädter B. 162⅜, Meininger B. 93, Oesterr.-ungar. B. 715.—, Creditactien 277, Wiener Bankv. 103⅞, Silberrente 66⅝, Papierrente 66⅝, Goldrente 82⅛, 4proc. ungar. Gold 76⅝, 1860r Loose 122⅝, ungar. Staatsl. 227.—, do. Ostb.-Obl. II. 93, Böhm. Westb. 270⅜, Nordwestb. 187⅝, Franzosen 306⅝, Lombarden 135⅜, Italiener 89¾, 1877r Russen 86⅞, 1880r Russen 69⅝, II. Orientanl. 56⅞, III. Orientanl. 56⅞, Centr.-Pacific 113⅞, 5proc. österreichische Papierrente 80⅜, Egypter 60⅞. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 278⅝, Franzosen 307⅛, Galizier 273⅛, Lombarden 135⅝, Egypter 61⅛.

Breslau, 2. September. Des Sedantages wegen heute keine Börse.

Hamburg, 2. September, Nachm. Des Sedantages wegen ist die Börse geschlossen. — Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 277, Lombarden 338. Fest bei geringen Umsätzen.

Wien, 2. September. (Schluß-Course.) Andauernd fest; Meinungs- und Deckungskäufe. Beide Creditactien, Lombarden und ungarische Rente lebhaft. Schluß auf London schwächer. Oesterr. Papierrente 76.90, do. 5proc. Papierrente 93, do. Silberr. 77.30, do. Goldrente 95.45, 4proc. ungar. Goldrente 88.50, 5proc. ungar. Papierrente 87.55, 1854r Loose 120.—, 1860r Loose 130.75, 1864r Loose 170.25, Creditloose 175.25, ungar. Prämienloose 118.75, Creditactien 321.70, Franzosen 354.50, Lombarden 156.40, Galizier 319.25, Kaschau-Oderb. 149.40, Pardubitzer 153.25, Nordwestbahn 216.75, Elbethalbahn 242.—, Elisabethbahn 212.—, Kronprinz Rudolfbahn 166.75, Nordbahn 2775, Unionbank 126.60, Anglo-Austr. 121.75, Wiener Bankverein 118.—, ungar. Credit 310.25, deutsche Plätze 57.80, Londoner Wechsel 118.45, Pariser do. 47.—, Amsterdam do. 97.45, Napoleons 9.41, Ducaten 5.57, Silbercoupons 100.—, Marknoten 57.85, russische Banknoten 1.17¼, Tramway 228.25.

Wien, 2. Septbr., Abends 5 Uhr 5 Min. Straßenverkehr. Oesterr. Creditactien 321.75. Schwächer.

London, 2. September, Nachmitt. Ruhig. Consols 99 13/16, preuß. 4proc. Consols 100¼, italien. 5proc. Rente 88⅝, Lombarden 13⅜, 5proc. Lombarden, alte 11⅞, 5proc. Russen von 1871 81⅞ excl., 5proc. Russen von 1872 83⅝, 5proc. Russen von 1873 82⅝, 5proc. Türken von 1865 12⅛, 3½proc. fundirte Amerikaner 102¾, österr. Goldrente 82, 4proc. ungar. Goldrente 75⅛, Neue Spanier 64¼, unif. Egypter 61⅛, Silber 52 1/16. — Platzdiscont 3¼ Procent. — In die Bank flossen heute 6000 Pfd.

Paris, 2. September, Nachmitt. 3 Uhr. (Schluß-Course.) Fest. 3proc. amortisirb. Rente 83.45, 3proc. Rente 83.20, 5proc. Anleihe von 1872 116.32½, italienische 5proc. Rente 89.27½, österr. Goldrente 83.—, 4proc. ungar. Goldrente 74⅛, 5proc. Russen von 1877 88¼, Franzosen 757.50, Lombard. Eisenbahnactien 338.75, Lombard. Eisenbahn-Prioritäten 288.—, Türken von 1865 12.25, Türkenloose 58.70, Crédit mobilier 515.—, Spanier extér. 28⅛, Banque ottomane 744.—, Crédit foncier 1512.—, Egypter 307.—, Banque de Paris 1122.—, Banque d'escompte 560.—, Wechsel auf London 25.21.

Florenz, 2. September, Vormittags 11 Uhr. 5proc. italienische Rente 90.60, Gold 20.37.

New-York, 1. September, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 95¼, Wechsel auf London in Gold 4.85, Cable Transfers 4.89½, Wechsel auf Paris 5.16¼, 3½proc. fundirte Anleihe 101, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 119⅞, Erie-Bahn 39⅞, Central-Pacific 115, New-York Centralbahn 134, Chicago-Eisenbahn 169⅞. — Geld sich versteifend, für Regierungssicherheiten 3, für andere Sicherheiten 6 Procent.

Mailand, 30. August. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 74 Ballen Gregen, 48 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 9800 Kilogr. — Preise bestritten. — Goldcours am Abend 20.45 Lire.

Mailand, 31. August. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 93 Ballen Gregen, 62 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 12,520 Kilogramm. Geschäfte ruhig. Preise bestritten. — Goldcours am Abend 40.44 Lire.

Lyon, 30. August. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 28 Ballen Organsinen, 24 Ballen Tramen, 54 Ballen Gregen, und hat 81 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 11,785 Kilogr. — Transactionen schwierig. Geringere Nachfrage.

Lyon, 31. August. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 51 Ballen Organsinen, 35 Ballen Tramen, 83 B. Gregen und hat 117 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 18,821 Kilogramm. Stationär.

London, 2. September. In der gestrigen Wollauction blieben die Preise unverändert. Die Haltung war fest.

Buenos-Ayres, 31. August. Wolle. Zufuhren und Verkäufe erfolgten in der zweiten Monatshälfte nicht. Lager nichts, gegen 10,000 Ballen gleichzeitig 1881. Export seit 15. October 250,000 Ballen gegen 198,000 Ballen im Vorjahre.

New-York, 1. September. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 23,000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 18,000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 6000 Ballen, Vorrath 115,000 Ballen.

Antwerpen, 1. September. Kaffee flau, Verkäufe 1296 B. Rio regulär fest zu 22c. — Umsatz von Häuten 1877 Stück, von Wolle 411 Ballen. — Hopfen fest, Poperinghe per October 200 Francs.

Havre, 1. Septbr. Baumwolle ruhig; Umsätze 600 Ballen. — Kaffee matt; Verkäufe 4200 Ballen, wovon 100 Ballen Cap 53 Frcs., 300 Ballen Guatemala 66.50 Frcs., 3000 Ballen Santos ungewaschen per September 47 Frcs., October 47.50 Frcs. und Februar-März 49.50 Francs.

* **Nishnei-Nowgorod**, 25. August. Bericht der Allgemeinen deutschen Handels-Gesellschaft. Bei zahlreichem Besuche von In- und Ausländern hat bisher die Messe durch keinerlei Unfall eine Störung erlitten und haben speciell die Geschäfte in einzelnen Rohproducten einen überaus lebhaften Verlauf genommen. In Roßhaaren waren Käufer, namentlich für englische, österreichische, Hamburger und hiesige Rechnung thätig. Die Zufuhren waren sehr erheblich kleiner als sonst, Preise jedoch für alle Gattungen bedeutend höher, ohne die Kauflust dadurch zu verringern. In Wollen waren Vorräthe ebenso wie sonst, Preise für die daselbst befindlichen schlugs welchen Wollen wurden aber von den Inhabern, welche die Wollen im Schweiße theuer gekauft hatten, hoch gehalten, während andererseits die anwesenden Käufer billiger zu kaufen hofften, und wurden dadurch größere Abschlüsse bisher zurückgehalten. Kameelwollen und Kaschmirhaare ohne Umsatz; persische Wollen für Frankreich hoch bezahlt. Kuhhaare, stark begehrt, namentlich für England, erzielten in guten Qualitäten nach wie vor sehr hohe Preise. Kalbfelle waren in geringeren Quantitäten als sonst zugeführt (infolge großer Exporte vor der Messe aus Moskau) und fanden mehr Käufer als sonst, so daß das Vorhandene lebhaft mit einem Aufschlag von 5—10 Proc. gegen Junipreise vergriffen wurde. In Kasaner Ziegenfellen lagen die Verhältnisse ebenso ungünstig als früher, trotzdem nämlich die vorjährigen Einkäufe Verlust gebracht hatten, trieben Einzelne aber auch jetzt die Preise wieder zu einer ungerechtfertigten Höhe und außerdem bewilligte man tatarischen Vorkäufern ein Avance bis 10 Procent auf deren Einkäufe, so daß auch in diesem Jahre das Geschäft darin kaum Nutzen lassen wird. In Rauchwaaren war namentlich für Caracul trotz schlechter Qualität große Nachfrage in Folge der Veränderung in den russischen Militairuniformen und wurden hohe Preise erzielt. Fehfutter holten ebensowohl Wammen als Rücken und Fech vorjährige Preise. Salzfelle wurden für Rußland mit 9—10 Rubel bezahlt, zugerichtete weiße Hasen holten 21—23 Kop. per Stück, Köpfe 50—55 Kop., in grauen Hasen wenig Vorrath und Preise dafür 52—53 Kop. Manufacturwaaren lagen im Ganzen nicht günstig, speciell in Zitzen (Kattun) wurde Viel, aber mit Verlust verkauft. Von Eisen wurden die Zufuhren auf ca. 6 Millionen Pud geschätzt, wovon etwa ⅘ bei ca. 5 Procent höheren Preisen verkauft ist. In Thee fand billige Waare in Folge niedriger Londoner Meldungen schwachen Absatz, gute Mittelsorten dagegen gesucht holten gute Preise, hohe Sorten wurden wenig beachtet. Kiachtas von 130—160 R. per Kiste bezahlt. — In Zucker waren die abnormen Preise von 9.80 auf 9.20 R. per Pud reducirt worden. Von Süßholz waren die vorhandenen Zufuhren erheblich besser in Qualität als in den letzten Jahren. Preise aber auch circa 20 Proc. theurer. — Geld war zu hohem Zinsfuße nicht schwierig erhältlich und von irgend erheblichen Fallimenten bisher Nichts bekannt geworden.

Rio Janeiro, 1. Septbr. (Telegr. von Trinks, Münch & Co.) Kaffee. Notirung für Nr. 6 40⅛ sh., Nr. 5 39⅝ sh., Nr. 4 37 sh., Nr. 3 32 sh., Nr. 2 29 sh. Kost und Fracht per Dampfer, Nordhafen, incl. Commission per Cwt. von 50⅝ Kilogr. in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: Schwach. Zufuhren der letzten Woche 20,800 Sack per Tag. Kaffeevorrath in Rio 234,000 Sack.

Halle, 1. September. Rohzucker. Von Nachproducten wurden wieder 2000 Sack zu ungefähr letzten Preisen verkauft. Auf Lieferung sind 18,000 Sack theils zu 62.— ℳ excl. Basis 96 Proc. pro 100 Kilogr., theils zu laufenden Preisen gehandelt. Neue Zucker in effectiver Waare sind aus hiesigem Bezirk noch nicht an den Markt gekommen. Raffinirter Zucker. Vorräthe in erster Hand sind gar nicht und in zweiter Hand nur noch schwach vorhanden, so daß sich für demnächst zu erwartende neue Waare bereits verschiedenseitiger Begehr bemerkbar macht. Heutige Notirungen: Rohzucker für 100 Kilogr. excl. je nach Farbe und Korn. Nachproducte 94—91 Proc. 56—52.— ℳ, do. 90—88 Proc. 52—48.— ℳ, unosmosirte Melasse ohne Tonne 9—10.— ℳ, osmosirte Melasse ohne Tonne 7—8.50 ℳ — Raffinirter Zucker für 100 Kilogramm bei Posten aus erster Hand. Raffinade fein 84.50—85.— ℳ, gem. Melis I. 79—80.— ℳ

Braunschweig, 2. September. Rohzucker. Auch in der verflossenen Berichtswoche beschränkte sich das Geschäft auf einige wenige Posten Nachproduct, die für inländische wie ausländische Bestimmung zu abermals etwas besseren Preisen schlanke Placirung fanden. — Raffinirter Zucker. In vollen Preisen für Brod- und gemahlenen Zucker blieb das Geschäft indeß wegen mangelnden Angebots nur klein. Lieferung für neue Campagne ist gesucht, ohne Abgeber zu finden. — Die heutigen Notirungen sind: Für Raffinade 42.50 ℳ, f. Melis 41.75—41.25 ℳ excl. Faß, gemahlene Raffinade 42.75—42.25 ℳ, gemahlene Melis 40.75—39.25 ℳ, Würfelzucker I. 44.50 ℳ incl. Faß per 50 Kilogr. Polarisationen nach Dr. Frühling und Dr. Schulz hier: Für Nachproducte 93—89 Proc. 27.75—25.50 ℳ excl. Faß per 50 Kilogr. Rübenmelasse 43° Bé. (81.5 Brix) effective und spätere Lieferung 5—4.25 ℳ per 50 Kilogr. excl. Tonne.

Paris, 2. September. Rohzucker 88° loco behauptet, 58.25 à 58.50. — Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per September 64.—, per October 63.30, per October-Januar 63.50.

London, 2. September. Havannazucker Nr. 12 24¼. Ruhig, stetig.

Hull, 31. August. Leinöl disp. 23s in Pipen und 23s 6d in Brl., September-December 23s 4½d, Januar-April 23s 7½d. — Raffinirtes Cottonöl, disp. 28s 3d in Fässern und 28s 6d in Brl., September-December und Januar-April 27s 3d.

Baltimore, 19. August. Tabak. Die Zufuhr von Maryland war groß in der abgelaufenen Woche und es herrschte gute Frage für kräftige Tabake für Frankreich und für Sorten passend für Bremen und Holland, wofür feste Preise bezahlt wurden; abfallende Qualitäten blieben vernachlässigt und der Vorrath davon nimmt zu. Von Ohio wurden 100 Faß für Consum und 1782 Faß für Frankreich und Duisburg zu sehr festen Preisen verkauft. Inspicirt diese Woche 2196 Faß Maryland und 252 Faß Ohio, zusammen 2448 Faß. Ausfuhr nach Bremen per Dampfer „Leipzig“ 34 Faß Virginia, nach Rotterdam per Dampfer „George Armion“ 361 Faß Maryland, 268 Faß Virginia, nach Bremen per Dampfer „Ohio“ 76 Faß Maryland und 4 Faß Kentucky. Vorrath am 1. Januar 19,787 Faß, inspicirt bis heute 30,982 Faß, zusammen 50,669 Faß. Ausfuhr von Maryland und Ohio seit 1. Januar 12,442 Faß, nach der Küste und für Consum genommen 9676 Faß, zusammen 22,118 Faß, demnach Vorrath heute 28,541 Faß, gegen 25,080 Faß gleichzeitig 1881. — Frachten still; nach Bremen per Dampfer für Maryland Tabak 17½ ℳ, Kentucky 22½ ℳ, Virginia 20 ℳ

Berlin, 1. September. (Original-Wochen-Bericht.) Spiritus behielt aufgeregtes Geschäft zu bis Mittwoch lebhaft steigenden Preisen, alsdann wurde es ruhiger und trat das Angebot ins Uebergewicht, wodurch von der gewonnenen Avance ca. 1.20 ℳ durchschnittlich bis zum Schluß der gestrigen Börse verloren gingen. Die Hauptanrege zu der Steigerung von 2.5 ℳ bot der alltägliche Regen und die daraus erwachsenen Befürchtungen für die Kartoffelernte, wodurch die Speculationslust zu vermehrten Käufen angeregt war, durchaus unbeeinflußt von der Flaue im Getreidegeschäft. Die gestrige Abschwächung begründete in einer Zufuhr von Loco ohne Faß von 80,000 Liter, welcher nur geringe Kauflust der Fabrikanten gegenüberstand und die nur zu 1.3 ℳ niedrigerem Preise als am Mittwoch zu placiren war. Es wirkte selbst nicht befestigend, als folgende stark reducirten Lagerzahlen bekannt wurden. Dieselben betrugen am 31. August, mit Ausnahme der Vorräthe der Fabrikanten, 2,000,000 gegen am 31. Juli 7,750,000, 30. Juni 9,750,000, 31. August 1881/80 850,000, 1879 1,790,000, 1879 1,000,000, 1877 3,080,000, 1876 3,160,000, 1875 1,260,000 Liter. Hamburg, Mitteldeutschland und unsere eigenen Fabriken und Destillateure haben demnach zuzüglich der Monatszufuhren von annähernd 6—700,000 Litern ca. 6½ Million im August absorbirt. In Kündigung coursirten 120,000 Liter. — Bez. loco ohne Faß am 28. 51.5, am 29. 52.3 bis 52.1—53, am 30. 53.7—53.3, am 31. 52.4. Der Monatsdurchschnittspreis für loco ohne Faß frei ins Haus zu liefern berechnet sich 51 ℳ 44.11 ₰, per August 51.8—51.8—52.6—53.7 bis 52.5 ℳ, Ultimodurchschnittspreis 52.8 ℳ, August-September 51.3 bis 51.8—51.6—53.7—52.5 ℳ, September-October 51.3—51.8 bis 53.4—52.3 ℳ, October-November 51.3—51.8—51.7—53—52.3 ℳ, November-December 51.3—51.8—51.7—53—52.1 ℳ, December-Januar 52.7—53—52.7 ℳ, April-Mai 52.5—53—52.8—54.2 bis 53.2 ℳ

W. Posen, 1. September. (Original-Spiritus-Wochenbericht.) Nachdem unsere Course wieder in ein für den Export günstigeres Preisverhältniß dem Berliner Platze gegenüber getreten, hat sich der Abzug für effective Waare gebessert und da die herankommenden frischen Zufuhren noch in keiner Weise dem Bedarf genügen, so nimmt unser Lager schnell ab. Wir taxiren dasselbe heute auf wenig über ¼ Million Liter. Bezüglich der zu erhoffenden Kartoffelernte gehen die Ansichten zwar noch erheblich auseinander, doch scheint insofern eine Klärung eingetreten zu sein, als man jetzt allgemein einen erheblichen Ausfall gegen das vorige Jahr zugesteht, der sich, vorausgesetzt, daß wir nunmehr trockenes Wetter behalten, auf circa 20—30 Procent belaufen dürfte; regnerische Witterung oder vor Beendigung der Ernte eintretendes Frostwetter würde selbstredend eine Vergrößerung dieses Ausfalls zur Folge haben. Nicht unerwähnt können wir an dieser Stelle lassen, daß bei lohnenden Spirituspreisen in dieser Campagne voraussichtlich größere Quantitäten Getreide, als wir sonst hier gewohnt sind, ihren Weg in die Brennereien nehmen werden. Die großen Massen von verdorbenen oder untergeordneten Qualitäten Roggen, die bei der diesjährigen reichen Ernte kaum placirbar sind, werden voraussichtlich die vorerwähnte Verwendung zur Nothwendigkeit machen. Schlußcourse stellen sich wie folgt: September 50.80 ℳ, October 50.50 ℳ, November-December 50.50 ℳ, Januar-Februar 50.60 ℳ, April-Mai 51.60 ℳ per 1000 Liter-Procent.

Stettin, 1. September. Heringe. Der Import von Schottland betrug, bis auf 5 Ladungen, deren Inhalt noch nicht speciell bekannt geworden, in der verflossenen Woche 14,263 Tonnen Ostküsten-Hering, mithin beläuft sich die Total-Zufuhr davon auf 92,643 Tonnen, gegen 86,478 To. in 1881, 80,904 To. in 1880, 83,344 To. in 1879, 51,600 To. in 1878, 78,468 To. in 1877, 48,765 To. in 1876, 91,233 To. in 1875, 97,683 To. in 1874, 75,440 To. in 1873, 49,658 To. in 1872. Der Fang war wiederholt durch Unwetter gestört und ist in der letzten Zeit nur an einzelnen Tagen recht gut ausgefallen. Der Markt in Schotten war Anfangs lebhaft und die Preise stellten sich für einzelne Sorten noch höher, bei Schluß wurde es zwar etwas ruhiger, die Inhaber bleiben indeß fest gestimmt. Crown- und Fullbrand 40 ℳ transf. bezahlt, ungestempelter Voll- 38.50—39.50 ℳ transf. bez., Matties Crownbrand 31—31.50 ℳ transf. bez., großfallender 33 ℳ transf. bez., do. ungestempelter 29—33 ℳ transf. nach Qualität bez., Ihlen Crownbrand 31.50 ℳ transf. bez. do. ungestempelter 29—30.50 ℳ transf. bez. Von Norwegen hatten wir noch in der vorigen Woche und seitdem einen Import von 6520 To. neuen Fettheringen, welcher gut gefragt war und von Bord des Schiffes lebhafte Nachfrage fand, die Preise stellten sich indeß in Folge der größeren Zufuhr etwas niedriger und zu Gunsten der Käufer, es wurden bezahlt für Kaufmannswaare 39—41 ℳ, groß mittel 34—36 ℳ, reell mittel 26—30 ℳ, mittel 18—20 ℳ und klein mittel 13—15 ℳ transf. Von Schwedischen Hering trafen 87½ Tonnen ein und bleibt die Forderung für Schweden 13—17 ℳ transf. nach Qualität. Mit den Eisenbahnen wurden vom 23. bis 30. August von allen Gattungen 5030 Tonnen versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 30. August 115,848 Tonnen, gegen 130,728 Tonnen in 1881, 98,615 To. in 1880, 106,963 To. in 1879, 124,254 To. in 1878, 100,884 To. in 1877, 148,058 To. in 1876, 127,680 To. in 1875, 130,679 To. in 1874 und 143,628 To. in 1873 in fast gleichem Zeitraum. — Sardellen fanden bei den herabgesetzten Preisen bessere Kauflust, 1882er 82 ℳ gef., 1881er wurden lebhaft gekauft und mit 100—102 ℳ per Anker bezahlt, 103 ℳ ferner fest gehalten, 1876er und 1875er 150—160 ℳ gefordert.

Glasgow, 2. September. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 620,800 Tons gegen 580,500 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 109 gegen 118 im vorigen Jahre.

Köln, 2. September. Weizen hiesiger loco 19.—, fremder loco 22.—, per November 19.10, per März 19.10. — Roggen loco 16.—, per November 14.60, per März 14.55. — Hafer loco 15.—. — Rüböl loco 32.70, per October 31.80, per Mai 30.80.

Stettin, 2. September. Des Sedantages wegen heute kein Getreidemarkt.

Posen, 2. September. Des Sedantages wegen heute kein Markt.

Bremen, 2. September. Des Sedantages wegen heute kein Petroleummarkt.

Hamburg, 2. September. Des Sedantages wegen heute kein Getreidemarkt.

Amsterdam, 2. September. Weizen per November 280.—. — Roggen per October 171.—, per März 173.—.

Antwerpen, 2. September. Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß, loco 17½ bez. und Br., per October 17½ bez. und Br., per December 18 Br., per Januar 17¾ Br. Fest.

Wien, 2. September. Weizen per Herbst 9.54 Gd., 9.56 Br., per Frühjahr 9.78 Gd., 9.80 Br. — Mais per September-October 8.95 Gd., 9.— Br.

Pest, 2. September. Weizen loco gedrückt, auf Termine weichend, per Frühjahr 9.25 Gd., 9.28 Br., per Herbst 9.05 Gd., 9.08 Br. — Hafer per Frühjahr 6.04 Gd., 6.07 Br. — Mais per September-October 5.78 Gd., 5.82 Br.

London, 2. September. An der Küste angeboten 13 Weizenladungen. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 1. September. Weizen ruhig, per September 26.60, per October 26.50, per November-Februar 26.50, per Januar-April 26.50. — Mehl 9 Marques, still, per September 58.90, per October 57.50, per November-Februar 55.60, per Januar-April 55.90. — Rüböl fest, per September 73.25, per October 74.25, per November-December 75.75, per Januar-April 76.75. — Spiritus weichend, per September 54.—, per October 53.25, per November-December 53.—, per Januar-April 53.—.

New-York, 1. September. Baumwolle in New-York 12 11/16, do. in New-Orleans 12 1/16. — Petroleum in New-York 6¾ Gd., do. in Philadelphia 6¾ Gd., rohes Petroleum 6¼, do. Pipe line Certificats — D. 55 C. — Mehl 4 D. 90 C. — Rother Winterweizen loco 1 D. 12 C., do. per September 1 D. 11½ C., do. per October 1 D. 13⅛ C., do. per November 1 D. 15 C. — Mais (old mixed) 82½ C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7 11/16. — Kaffee (Rio-) 9⅞. — Schmalz (Marke Wilcox) 13, do. Fairbanks 12¾, do. Rohe & Brothers 12 15/16. — Getreidefracht 5¼.

* **Berlin**, 1. September. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NW. Barometer: 28¼. Thermometer: früh + 10°. Wetter: ziemlich hell. Die im Terminverkehr des heutigen Getreidemarktes anfänglich matte Stimmung hat sich im Laufe des Geschäfts wieder etwas befestigt und die Preise sind schließlich ohne wesentliche Aenderung gegen gestern geblieben. — Effective Waare fand keinen leichteren Absatz. — Roggenmehl hat sich so ziemlich im Werthe behauptet. — Rüböl war schließlich etwas besser zu lassen. — Spiritus anfänglich im Werthe gedrückt, hat sich nachher wieder merklich erholt. — Die Aufnahme der hiesigen Getreidebestände ergab am 1. September 1882:

	Weizen T.	Roggen T.	Gerste T.	Hafer T.	Erbsen T.	Mais T.
Zu Boden	6539	7982	550	720	15	—
Am Markte	617	4979	—	846	22	—
Rückständig aus den Canälen	—	619	100	—	—	—
Summa	7156	13,580	650	1566	37	—
dagegen am						
1. Aug. 1882	8727	6510	420	4142	25	—
1. Sept. 1881	5106	804	730	4129	205	
do. 1880	1063	8202	—	1406	—	

* **Berlin**, 1. September. (Aus dem Markt-Wochen-Bericht von Perl & Meyer.) Der diesmöchentliche Getreidehandel stand noch mehr als der der vergangenen Woche unter dem Drucke der an die Märkte drängenden Zufuhren neuer Ernte, deren meist feuchte Beschaffenheit den Verkauf zu einem recht schwierigen machte. In New-York haben Preise fernere Rückschritte gemacht, rother Winterweizen von 1.14 auf 1.11½, August 1.14—1.12, September 1.14½ bis 1.11½, October 1.15⅛—1.13. Mehl behauptete sich auf 4.90, dagegen Mais von 91½ auf 94 auf 91. Getreidefracht schwankte 5, à 6, à 5. In England wird mehr noch als auf dem Continent über Störung der Erntearbeiten durch schlechtes Wetter und dadurch bewirkte Verderbniß der Qualitäten, des noch im Norden und Schottland vielfach auf den Feldern befindlichen Getreides geklagt. Ungeachtet der sehr bedeutenden Importe bezeugte Weizen eine festere Haltung als in vergangener Woche und konnte an einigen Märkten ein Theil des Rückganges zurückgenommen werden. Die Landmarktszufuhren von England und Wales von der am 26. August endenden Woche: Weizen 12,708 Qrts. zu 47 sh. 10 d. 1881 12,670 Qrts. zu 51 sh. 10 d. 1880 12,229 Qrts. zu 44 sh. 1 d. 1879 17,759 Qrts. zu 48 sh. 1 d. 1878 33,404 Qrts. 45 sh. 8 d., gleichzeitig wurden zugeführt von Gerste 886 Qrts. zu 30 sh. 4 d. — 507 Qrts. zu 30 sh. 9 d. — 587 Qrts. zu 33 sh. 8 d. — 259 Qrts. zu 29 sh. 7 d. — 763 Qrts. zu 42 sh. 1 d. — Auch in Frankreich veranlaßte dieselbe Ursache schlechten Wetters eine bessere Tendenz, wenigstens weigerten sich die Producenten neuen Preisnachlaß zu bewilligen und konnten sich auch am Pariser Lieferungsmarkt Weizen und Mehl gegen die Vorwoche um ca. ½ Frcs. zu bessern. Auch in Belgien veranlaßten die gesunkenen Preise eine kräftigere Betheiligung der Müller am Einkauf, welche erneuten Rückgang aufhielt. — Hollands Binnenmärkte waren trotz des schlechten Wetters flau geblieben, da die Zufuhren fast alle in beschädigtem Zustande gewesen und deshalb dringliches Angebot erzeugten, dagegen meldete Amsterdam bessere Preise für Weizen und Roggen. — Am Rhein und in Süddeutschland waren auch nur feine Qualitäten beachtet und da gerade diese Ländergebiete die schlimmsten Qualitätsbeschädigungen durch vielen Regen erlitten, haben die Notirungen für alle Cerealien heimischer Production einen fühlbaren Abschlag erfahren, während feine ungarische Qualitäten bevorzugt und nahezu letztwöchentliche Preise erzielten. Durchaus gleichartig blieben die Nachrichten aus der Schweiz, Hessen-Nassau, Westphalen, Hannover, der Provinz und Königreich Sachsen, wo die Angebote der Landwirthe so überreichlich gewesen, daß erneut große Verkäufe und Consignationen von Weizen nach dem hiesigen Markt von da gemacht wurden. Dieser unerwarteten Hülfe ist es zuzuschreiben, daß die hier für holländische Rechnung inscenirte Hausseoperation in Weizen gescheitert ist. Die Nordseehäfen Bremen und Hamburg meldeten stilles Geschäft, während aus den Ostseehäfen Danzig, Königsberg eine rapide Abnahme der russischen Zufuhren beklagt wurde. Um so bedeutender blieben die Inlandszufuhren und hat Königsberg trotz der Niedrigkeit der hiesigen Preise Verkäufe nach hier gemacht, vom 15. September ab zu verladen zu 140 à 138 ℳ cif Stettin versteuert je nach Gewicht und Qualität. Aus Rußland fehlen Angebote zu unseren gewichenen Preisen.

W. Posen, 1. September. (Original-Producten-Wochenbericht.) Auch in der abgelaufenen Woche war das Wetter sehr herbstlich und hatten wir vielfach starken Regen. Für die Kartoffeln erweckt das regnerische Wetter immer mehr Besorgniß; auch wäre für die Bearbeitung der Felder trockenes Wetter nothwendig, da der Boden der Nässe wegen gar nicht zu bearbeiten ist. Das Angebot von Waare ist bedeutend und namentlich ganz enorm von feuchter Waare mit Auswuchs. Aus Polen kommen jetzt große Posten von Roggen per Bahn herein, während die Zufuhren per Achse in Folge der russischen Steuer für leere Säcke fast gänzlich nachgelassen haben. Im Geschäftsverkehr machte sich noch eine stärkere Flaue geltend, als in der Vorwoche, da selbst zu den täglich gewichenen Preisen fast jede Kauflust fehlte. Der Export ist ein äußerst kleiner und sind daher Exporteure sehr zurückhaltend im Einkauf, der größte Theil derselben ist im Besitz großer Bestände. Geringe Sorten waren fast unverkäuflich und mußten bedeutend unter Notiz verkauft, oder hier zu Lager genommen werden. — Weizen zu weichenden Preisen schwerfälliger Verkauf, neuer 155 bis 210 ℳ, alter 190—220 ℳ — Roggen flau und wesentlich niedriger, 134—140 ℳ, geringer mit Auswuchs 120—125 ℳ — Gerste bei starkem Angebot weichend, 115—140 ℳ — Hafer neue Waare sehr flau, 115—155 ℳ — Erbsen billiger, Futterwaare 135 bis 140 ℳ, Kochwaare 150—155 ℳ — Wicken ruhiger 135—140 ℳ — Buchweizen wenig beachtet, 120—125 ℳ — Oelsaaten fest und höher, Winterrübsen 252—257 ℳ, Winterraps 256—260 ℳ, Alles per 1000 Kilogr. — Mehl in Folge rückgängiger Körnerpreise weichend. Weizenmehl Nr. 00 16.25 bis 16 ℳ, Nr. 0 14.50—14.75 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 und 1 10.25—10.75 ℳ per 50 Kilogr.

Halle a. S., 2. September. Bericht des Secretairs des Börsenvereins. (Preise mit Ausschluß der Courtage bei Posten aus erster Hand.) Weizen 1000 Kilo Mittelqualitäten 175—190 ℳ, feiner trockner bis 204 ℳ bez., feuchte Sorten 150—175 ℳ — Roggen 1000 Kilo 150—160 ℳ, feuchter und ausgewachsener wesentlich billiger, feiner alter über Notiz bez. — Gerste 1000 Kilo Land- 155—170 ℳ, Chevalier- 175—185 ℳ, extrafeine bis 190 ℳ, Auswuchswaare 110—150 ℳ. — Gerstenmalz 50 Kilo 15—15.50 ℳ — Hafer 1000 Kilo alter hiesiger 154—170 ℳ, fremder 152 bis 156 ℳ, neuer hiesiger 145—150 ℳ — Hülsenfrüchte 1000 Kilo Victoriaerbsen, gute Waare 240—260 ℳ, abfallende Sorten wesentlich billiger, Linsen 50 Kilo 15—20 ℳ, feine Waare über Notiz. — Kümmel 50 Kilo 25 ℳ — Mais 1000 Kilo ohne Angebot. — Oelsaaten per 1000 Kilo Raps ohne Geschäft. — Mohnsamen, 50 Kilo grauer 21 ℳ, blauer 24 ℳ — Stärke 50 Kilo 22.25 ℳ — Rüböl 50 Kilo 29.75 ℳ bez. — Solaröl 50 Kilo 9 ℳ — Malzkeime 50 Kilo fremde 5 ℳ, hiesige 5.50 ℳ — Futtermehl 50 Kilo 8 ℳ — Kleie, Roggen- 50 Kilo 5.75—6 ℳ, Weizenschalen 5.20—5.30 ℳ, Weizengrieskleie 5.75 ℳ — Oelkuchen 50 Kilo hiesige loco ohne Handel, Termine 7.25—7.40 ℳ

Erfurt, 2. September. (G. C. Kühlewein.) Getreide, Hülsenfrüchte, Oelsaaten, Mühlenfabrikate. Wir hatten auch bis Donnerstag täglich mehr oder weniger starken Regen, doch scheint sich endlich beständiges Wetter einstellen zu wollen. Bei flauer Stimmung und reichlichem Angebot mußten die Preise eine weitere Ermäßigung erfahren, um so mehr, da der Absatz nach auswärts beschränkt und sich meist nur auf gute Qualitäten erstreckte. Weizen 180—205 ℳ, Roggen 145—165 ℳ, Gerste 140—174 ℳ, Hafer 135—142 ℳ, Raps 278—283 ℳ, Dotter 230—250 ℳ, Lein 230—270 ℳ, Alles per 1000 Kilogramm. Erbsen, gelb und grün 17—21 ℳ, do. Victoria 22—26 ℳ, Linsen 24—40 ℳ, Bohnen, weiß 22—26 ℳ, Viehbohnen 17—18 ℳ, Wicken 16—17 ℳ, Alles per 100 Kilogramm.

—r. **Oschatz**, 2. September. In der soeben geschlossenen Sitzung des Productenbörsenvereins (Versammlungslocal: „Gasthaus zum Roß“) wurden pro 50 Kilogramm folgende Preisbestimmungen getroffen: Weizen 7.65—10.60 ℳ (pro 85 Kilogr. 13—18.02 ℳ), Roggen 5.65—7.80 ℳ (pro 80 Kilogr. 9.04—12.48 ℳ) — Gerste 6.45—8.80 ℳ, Hafer (alt) 7.80 ℳ, dito (neu) 6.25 ℳ — Erbsen 7.50 ℳ — Heu (neu) 2.60—3.— ℳ — Stroh 1.80—2.30 ℳ — Raps 13.25 bis 13.50 ℳ — Rapskuchen 7.25—7.50 ℳ — Weizenkleie 5.30—5.40 ℳ — Roggenkleie 5.80—6.— ℳ — Gerstschrot 7.01 ℳ

Leipziger Fischmarkt
am 2. September.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

Endlich gewinnt es den Anschein, als ob das Geschäft nach dem nunmehr erfolgten Eintritt in die Karpfen- resp. Fischsaison überhaupt anhaltend eine größere Thätigkeit entfalten sollte. Die ersten größeren Sendungen von Karpfen sind angekommen und wenn sie auch kein sicheres Urtheil über den in der Folgezeit anzulegenden Preis für Karpfen gestatten, da bedeutendere Abschlüsse noch bevorstehen, so ist doch schon jetzt außer Zweifel, daß dieser Fisch in diesem Jahr besser abgewachsen ist, als im vergangenen und daß der Preis kein höherer, wohl aber ein niedrigerer werden kann. Lachs ging anfangs der Woche im Preise schnell in die Höhe, am Schlusse dagegen wurden billigere auswärtige Offerten gemacht, wodurch es möglich wurde, einen noch zufriedenstellenden Absatz zu erzielen. Steinbutt war schwach begehrt. Seezunge unterlag nicht unbedeutenden Preisschwankungen, dessen ungeachtet war der Consum belangreich. Stettiner Hechte war fast in übergroßer Menge zugeführt, gleichwohl hatten die Stettiner Lieferanten eine Preisminderung nicht eintreten lassen. Schellfisch war belangreich dem Markte zugeführt, ging auch schlank ab. — Lebende Schleien machten sich wieder ungewöhnlich knapp, so daß der Nachfrage kaum Genüge geleistet werden konnte. Lebende Aale ohne Veränderung. — Nach lebenden Hechten war der Begehr ziemlich lebhaft, leider waren die Vorräthe sehr gering. — Die Notirungen waren ungefähr folgende: Frischer Lachs (ausgeschnitten) per ½ Kilo 1.80—2.50 ℳ, Steinbutt 1.50—1.70 ℳ, Seezunge 1.40—1.80 ℳ, Stettiner Haffzander je nach Größe 0.90—1.50 ℳ, Stettiner Hecht 0.80—0.90 ℳ, Schellfisch 0.40—45 ℳ — Lebende Karpfen 0.90—1 ℳ, lebende Schleie 1.10—1.20 ℳ, lebende Aale 1.80—2 ℳ, lebende Hechte 1.20 ℳ — Krebse: 1. Qualität per Schock 10—12 ℳ, 2. Qualität 6—8 ℳ, 3. Qualität 3—3.20 ℳ

Kohlen-Versandt ab Zwickau.

Am 31. August 1251 Ladungen, am 1. Septbr. 1211 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Kohlen-Versandt

bei der königlichen Güterexpedition Oelsnitz b. L. in der Zeit vom 27. August bis mit 2. September 1882

In Ladungen à 5000 Kilogramm:

via Lugau — via St. Egidien
1252 Ladungen — 586 Ladungen
2 Ladungen nach Bahnhof Oelsnitz b. L.
in Summa 1840 Ladungen

Kohlen-Versandt ab Lugau.

In der Woche vom 27. August bis mit 2. September d. J. wurden von hiesiger Station befördert an Steinkohlen: 967 Ladungen à 5000 Kilogramm via Wüstenbrand und 146 Ladungen à 5000 Kilogramm via Höhlteich, Summa 1113 Ladungen.

Liverpool, 2. September. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Unverändert.

Liverpool, 2. September. Baumwolle. (Schlußtelegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. Amerikaner 1/32 d billiger, anderes unverändert. Middl. amerikanische October-November-Lieferung 6⅜, December-Januar-Lieferung 6 11/32 d.

Schifffahrtsberichte.

Eingetroffen: in Liverpool (30/8) der britisch-afrikanische Dampfer „Ambriz“ von der Westküste Afrikas; in Antwerpen (2/9) der Red Star Line-Dampfer „Nederland“ von New-York; in Queenstown der amerikanische Dampfer „British Crown“ von Philadelphia; in New-York der White Star Line-Dampfer „Republic“ von Liverpool, der White Croß Line-Dampfer „Jean Breydel“ von Antwerpen, der State Line-Dampfer „Alabama“ von Glasgow; in Hongkong: Dampfer „Madras“ von Antwerpen; in Yokohama: Dampfer „Deucalion“ von Liverpool; in Capstadt: Dampfer „Moor“ von Plymouth.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.